

Rede Herr Vornweg: Fachtagung

„Jedem KIND geRECHT werden“

14.11.2016 Maternushaus Köln

(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Erzieherinnen und Erzieher,
sehr geehrte Frau Ministerialrätin Gruber,
meine sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Referentinnen und Referenten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin Matthias Vornweg, Leiter der Abteilung
Tageseinrichtungen für Kinder im DiCV. Herzlich willkommen zu
unserer diesjährigen Fachtagung **Jedem KIND geRECHT
werden!!**

Schön, dass Sie da sind!

Angesichts der hohen Zahl von derzeit **899** Kindern mit
Fluchterfahrung, für die Sie in unseren 670 katholischen

Tageseinrichtungen für Kinder im Erzbistum Köln täglich da sind, ist es uns wichtig, Sie als Hauptakteurinnen und –akteure der Praxis besonders in den Blick zu nehmen. Ich freue mich, dass Sie alle heute gekommen sind und begrüße Sie herzlich.

Viele tausend pädagogische Fachkräfte, tragen mit einem phantastischem Engagement zur gelebten Willkommenskultur in den Kitas bei - und das nicht erst seit diesem Jahr.

Sie verbinden damit nicht in erster Linie nur organisatorische oder zusätzliche Probleme. Ihnen sind die Kinder wichtig. Sie sind Ihnen Glück, nicht Problem. Dafür gebührt Ihnen allergrößter Respekt und Dank!

Die Aufnahme und Integration der aus den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt nach Deutschland geflüchteten Menschen stellt die gesamte Gesellschaft vor vielfältige Herausforderungen.

Die zu uns kommenden Kinder wünschen sich Geborgenheit und Sicherheit, wollen spielen, lernen, sind voller Neugier und

Wissensdurst. Mit unserer heutigen Fachtagung lenken wir den Blick auf diese Ausgangslage.

Kitas sind sichere Orte für Kinder mit Fluchterfahrung und zwar so wie sie bereits aufgestellt sind. Geflüchtete Kinder und Familien brauchen Zeit, um Vertrauen zu fassen, sich zu orientieren und zu öffnen. Sie brauchen verlässliche, authentische und wertschätzende Beziehungen, um verloren gegangenes Vertrauen wieder zu finden. Vertrauen – das wissen wir als Elementarpädagoginnen und –pädagogen - bildet die Basis für Bindung und Bindung ist wiederum die Basis für Bildung.

Ein Zitat aus der Interkulturellen Pädagogik fasst es treffend zusammen: "**Du bist angenommen – so wie du bist! Du hast ein Recht auf unseren Respekt vor deiner Kultur!**"

Bereit 2014 hat Kardinal Woelki die Aktion „Neue Nachbarn“ ins Leben gerufen, die einen wichtigen Beitrag für die Entstehung und Entwicklung einer Willkommens- und darüber hinaus zu einer Integrationskultur leistet.

Liebe Gäste,

angekommen sind Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland schon längst. Aber ob sie auch entsprechend angenommen und gleichberechtigt hier leben können, das ist die entscheidende Frage!

Vielfalt ist Realität in Deutschland! Die Caritas im Erzbistum Köln will Vielfalt mitgestalten und für alle erlebbar machen. Unser Slogan lautet daher: **vielfalt. viel wert.**

In den Workshops unserer heutigen Tagung wollen wir Vielfalt leben. **Dies kann gelingen, weil wir die Fachtagung in Kooperation mit der Abteilungen Integration und Migration und Fortbildung organisiert haben.** So wollen wir gemeinsam der Vielfalt und Komplexität des Themas Flucht gerecht werden.

Oft wird nach der Politik gerufen:

Auch unsere Landesregierung setzt sich mit großer Kraft dafür ein, dass Kindern mit Fluchterfahrungen gerechte Teilhabe- und Bildungschancen erhalten.

So fördert sie z. B. neben den zusätzlichen, niedrighschwelligen, Brückenangeboten für Kinder aus Flüchtlingsfamilien, zusätzliche Kita-Plätze und fachliche Angebote zur

Unterstützung des Personals in unseren Kitas. Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege haben in diesem Rahmen zudem zusätzliche Mittel für Fachberatung erhalten.

Umso mehr freue ich mich, dass heute **Frau Ministerialrätin Andrea Gruber** aus dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport unseres Landes zu uns gekommen ist und ein Grußwort an Sie richten wird.

Zuletzt ein herzliches Dankeschön den Menschen, die an der Planung und Realisierung der heutigen Fachtagung so engagiert mitgewirkt haben.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihnen allen wünsche ich jetzt einen interessanten und bereichernden Tag.

Frau Gruber, ich darf Sie nun nach oben bitten. Jetzt haben Sie das Wort!